



Fesseln, Knebel,
Spreizstangen:
„Shades of Grey“
liefert Kuschel-
sex der etwas
anderen Art

REISEJUWELEN



Paul Bowles.
Taufe der
Einsamkeit.
Liebeskind,
298 Seiten,
22 Euro.

Empfindsame Reisen eines Kult-Autors

Reiseberichte, zumal wenn sie von Evelyn Waugh, Graham Greene, André Gide, Ilija Trojanow etc. geschrieben wurden, können literarische Juwelen sein. Nun liegt eine neu edierte Kollektion vor. Reportagen oder besser gesagt, Essays von verschiedenen Orten des amerikanischen Kult-Autors Paul Bowles. Der Welt bisher vor allem durch seine Romane, allen voran „Himmel über der Wüste“ bekannt. In den sechziger Jahren pilgerten Popstars wie die Rolling Stones nach Marokko, das seit 1947 Wahlheimat des Autors war. Bowles hat die Berichte zwischen 1950 und 1972 für diverse Magazine verfasst. Etwa die Hälfte davon handelt in der ihm vertrauten nordafrikanischen Gegend, dazu kommen Storys aus Sri Lanka, Thailand etc. Wie in seinen marokkanischen Kurzgeschichten zeigt sich Bowles auch hier als Liebhaber des Details, Begegnungen mit Einheimischen werden ausführlich geschildert, manchmal philosophische Schlüsse daraus gezogen. Zeitgenössische Schwarz-Weiß-Fotos garnieren dieses schöne, ruhige Buch.

FH

SYMPOSIUM

Urbanes Nachdenken über den Wertewandel

Von 27. bis 29. Juli finden auf Schloss Bach in St. Urban die 6. Carinthischen Dialoge statt.

ST. URBAN. „Was wirklich zählt“ – Udo Jürgens weiß es. Zumindest singt er davon in seinem gleichnamigen Lied. Und das brachte Johanna und Chlodwig Franz auf die Idee, die 6. Carinthischen Dialoge unter das Motto „Was zählt wirklich?“ zu stellen.

„Wir wollen über den Wertewandel in der modernen Gesellschaft nachdenken. Es stellt sich die Frage, inwieweit Wirtschafts- und Erfolgsdruck unsere Haltungen zueinander und folglich die sogenannten „wahren“ Werte in Partnerschaft, Beruf und Familie beeinflussen“, so Johanna Franz, deren dreitägiges Symposium regelrecht gestürmt wird. „Im April haben wir die Referentenliste herausgegeben, im Mai waren wir fast ausgebucht.“

Verteilerliste

Mittlerweile ist man auf Schloss Bach, wo die Dialoge von 27. bis 29. Juli stattfinden, überbucht – und das trotz der Tatsache, dass die Vorträge mittels Videowall auch in ein Zelt übertragen werden. Interessenten könnten sich aber auf die Verteilerliste setzen lassen, um im nächsten Jahr rechtzeitig informiert zu werden (unter office@carinthische-dialoge.at).

Ein Blick auf die Referentenliste zeigt, dass es sich lohnen würde, denn Johanna Franz holt Jahr für Jahr hochkarätige Gäste nach St. Urban: So wird heuer etwa Infineon-Chefin Monika Kircher über „Innovative Technologien auf Basis langfristiger Werte“ referieren und der Bevölkerungswissenschaftler Rainer Münz über die Frage „Welche Werte stecken hinter unseren ökonomischen Werten?“ nachdenken. Die Moderation bei seinem Vortrag wird übrigens die künftige Kleine Zeitung-Kärnten-Chefredakteurin Eva Weissenberger übernehmen.

Und natürlich wird das Thema in zahlreichen Diskussionen auf seine vielfältigen Aspekte abgeklopft. So steuert etwa Hausherr Chlodwig Franz, Professor für Botanik an der Veterinärmedizinischen Universität Wien, für eine Podiumsdiskussion ein Impulsreferat zur Frage bei: „Was ist uns die Nahrung wert?“

Und was könnte am Schluss stehen? Johanna Franz, die als Psychotherapeutin überzeugt ist, dass „mit gesellschaftlicher positiver Kraft vieles gehen würde“: „Vielleicht finden wir heraus, was wirklich zählt.“

MARIANNE FISCHER

Infos: www.carinthische-dialoge.at

AKTUELL

Verheerender Zustand

ROM. Trotz eines hoch dotierten Rettungsplans für Pompeji bleibt der Zustand der weltberühmten italienischen Ausgrabungsstätte katastrophal. Auch nach Zahlung von 105 Millionen Euro an EU-Subventionen und italienischen Förderungen wird Pompeji seinem Ruf als Ruinenstadt auf verheerende Weise gerecht, berichten italienische Medien. Das Geld sei „an den falschen Stellen eingesetzt worden“.

Literaturpreise

WIEN. Die Wiener Autorin Judith Nika Pfeifer erhält den diesjährigen, mit 4000 Euro dotierten Reinhard-Priessnitz-Preis. Und der sogenannte Bodensee-Literaturpreis geht an den Schweizer Literaten Peter Stamm.

Jugendstil-Ikone

WIEN. Happy Birthday, Gustav Klimt! Heute wäre der österreichische Maler 150 Jahre alt geworden. Zu diesem Anlass gibt es in etlichen Wiener Museen Sonderveranstaltungen. Am Attersee wurde ein Klimt-Zentrum eröffnet.

Lesetipps

ZUM Vormerken für alle Literaturfreunde. In unserer morgigen LebensArt bringen wir Empfehlungen für einen hoffentlich niveaullastigen, vergnüglichen und spannenden Lese-Sommer.

KULTUR IM RADIO

Ö 1, 9.05 Uhr: Vor 90 Jahren, am 18. Juli 1922, wurde Georg Kreisler in Wien geboren. Grund genug für eine große Würdigung des Kabarettisten – mit einem Streifzug durch seine Heimatstadt.

ZUR LAGE

„Menschen können vieles nicht so gut, etwa friedlich zusammenleben.“

Schlichter periodischer Hinweis